

Informationen zum Ausfüllen der Bewertungsbögen

Bitte vor dem Ausfüllen lesen!

Ein Bogen – drei Teile

Ziel ist es, dass Sie persönlich den aktuellen Ist- Stand für den betreffenden Bereich bewerten, mit der täglichen Praxis in Beziehung setzen und eine abschließende persönliche Einschätzung dazu abgeben.

Daher gliedert sich jeder Bewertungsbogen in drei Teile:

- Mehrere Seiten mit Aussagen (= Feststellungen) zur individuellen Bewertung durch ankreuzen.
- Eine Seite zum Notieren von Beispielen aus Ihrer pädagogischen Praxis.
- Eine Seite für die persönliche Einschätzung des Ist-Standes (= persönliche Priorisierung).

Anonymität

Ziel ist es, dass Sie spontan und ehrlich aus dem eigenen Erleben im Alltag bewerten und Schätze im Alltag (= Beispiele) wahrnehmen.

Daher verbleiben die Seiten mit der individuellen Bewertung und die Seite mit den Beispielen bei Ihnen als der ausfüllenden Person. Sie nutzen diese für sich im anschließenden gemeinsamen Auswertungsgespräch (= Priorisierung) im Team. Also bitte aufbewahren!

Die letzte Seite „persönliche Priorisierung“ wird für die Gesamtauswertung abgegeben und ausgewertet. Diese ist anonym, da Sie hier nur ankreuzen.

Begriffe

Ziel ist es, Verbindung mit dem Qualitätssystem „Qualitätsfacetten“ in der EKHN und der eigenen QE wahrzunehmen.

Qualitätsstandards:

Zu jedem Themenbereich wird stets auch nach Kenntnis des Qualitätsstandards in den Qualitätsfacetten der EKHN gefragt. Diese Standards wurden mit der Praxis gemeinsam entwickelt. Sie sind die Grundlagen für die Inhalte und die gewählten Begrifflichkeiten (Eltern, Kinder) in den Bewertungsbögen und finden sich im QE-Handbuch (magentafarbener Ordner).

Kategorien:

Sind die Zwischenüberschriften innerhalb eines Bogens, z. B. „Qualitätsentwicklung“ oder „Führung, Politik und Strategie“. Sie sind in allen Bogen und auf der Gesamtauswertung gleich.

Prozessbeschreibungen:

Sind schriftliche Aufzeichnungen über Abläufe, in denen kurz und übersichtlich die einzelnen Schritte beschrieben sind: Was ist wie, von wem zu tun? Was ist zu beachten? So könnte z. B. in der Kita der Ablauf des Mittagessens, der Kinderkonferenz beschrieben sein.

Abläufe verändern sich, daher kann es sein, dass Sie im Team einzelne Prozessbeschreibungen bereits ein- oder mehrmals überprüft und angepasst haben. Daher findet sich u. a. bei den Bewertungsmöglichkeiten auch die Antwort „ja und überprüft“ (s. unten).

Bewertungsmöglichkeiten

Ziel ist es, Handlungsbedarfe aufzuzeigen und damit die Arbeit in der eigenen Kita voranzubringen.

Daher wirken sich auch Bewertungen, wie „trifft nicht zu“, „keine Bewertung möglich“, „nein“ positiv im Sinne der QE für Ihre Kita aus. Sie zeigen nämlich aus Ihrer Sicht evtl. Handlungsbedarf auf, z. B. für sich selbst, sich bestimmte Informationen einzuholen oder im gesamten Team an dieser Stelle noch einmal weiterzuarbeiten.

Bei den Fragen nach Prozessbeschreibungen können Sie wählen zwischen:

ja und überprüft ja in Arbeit nein keine Bewertung möglich

Sollten Sie zum fragten Thema eine Prozessbeschreibung haben und diese wurde bereits ein- oder mehrmals überprüft, dann nutzen Sie die Bewertungsmöglichkeit „ja und überprüft“.

Beispiele aus dem pädagogischen Alltag

Ziel ist es, dass Sie sich selbst deutlich machen, woran Sie Ihre Bewertung praktisch festmachen.

Daher notieren Sie bei den Feststellungen mit der Bewertungsmöglichkeit „trifft zu“ das, was Ihnen dazu an Vorgehensweisen, Situationen o. ä. in Ihrer Kita in den Sinn kommt. Im anschließenden Auswertungsgespräch können Sie sich dann mit Ihren Kolleg*innen darüber austauschen, was Ihnen zu den einzelnen Feststellungen als Beispiel eingefallen ist.

Notieren Sie **mindestens ein Beispiel pro Kategorie**.

Persönliche Priorisierung – Grob- und Feineinschätzung

Ziel ist es, dass die Einschätzung jedes einzelnen Teammitglieds in das Gesamtergebnis mit einfließt und deutlich wird wo genau Entwicklungsbedarf besteht.

Daher sind Sie aufgefordert, nachdem Sie bewertet und Beispiele gefunden haben, diese persönliche Einschätzung abzugeben. Auch hier hilft es der Weiterentwicklung in der Kita, wenn Sie auf Grundlage Ihrer Bewertung spontan und ehrlich ankreuzen! Natürlich müssen im Rahmen der QE immer alle Themen im Blick bleiben und weiter bearbeitet werden. Aber es hilft Ihnen und der Arbeit in Ihrem Hause nur, wenn Sie die Fülle reduzieren und herausfiltern, wo zurzeit tatsächlich Handlungsbedarf besteht. Dazu gibt Ihnen Ihre eigene Bewertung Auskunft, z. B. bei Bewertungen wie „trifft weniger oder nicht zu“, „nein“ oder „keine Bewertung“ möglich.

- **Grobeinschätzung:** Sie haben zu jeder Kategorie die Möglichkeit zuerst einmal grundsätzlich zu sagen, ob Sie hier Handlungsbedarf sehen, dann kreuzen Sie „weiter bearbeiten“ an. Sind Sie zurzeit mit dem Ist-Stand in dieser Kategorie zufrieden, dann kreuzen Sie „gut aufgestellt“ an.
- **Feineinschätzung:** Danach haben Sie die Möglichkeit innerhalb einer Kategorie, die Sie mit „weiter bearbeiten“ bewertet haben, genau zu benennen, an welcher Stelle, d. h. zu welcher Feststellung genau der Entwicklungsbedarf besteht. Dazu kreuzen Sie die Nummer der betreffenden Feststellung an.